

AHOI präsentiert in der Reihe *GLOBALL_AMORALL*:

DIE NACHT DER BEFREITEN SÄNGERINNEN

THE NIGHT THE SONGBIRDS ARE SET FREE

nach einer Idee von CHIHA

in Zusammenarbeit mit **TERRE DES FEMMES**

mit freundlicher Unterstützung der Senatskanzlei für Kultur + Frauen, Berlin u.v.a.

am Mittwoch **25. Nov. 2009** – Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

im **FESTSAAL KREUZBERG** SkalitzerStr.130, 10999 Berlin-Kreuzberg

EINTRITT 15,- € / ermäßigt 10,- €

18.00h Podiumsdiskussion mit allen unten genannten Frauen & Publikum:

Die Freiheitsberaubung der Frau - Moderation: FONTESSA GERBER

Ausstellung & Film "Give Me Back My Youth", CHUNG-NOH GROSS, Korea, *Trostfrauen*

20.30h Konzerte & Tanz-Performance Moderation: SUMMER BANKS

CHIHA Tunesien – Weibliche Lebenswirklichkeit unter der Vorherrschaft der Väter www.chiha.de

GIHAD GIBREIL Sudan – Kampf gegen Weibliche Genitalverstümmelung www.sudanese-Allstars.de

YOUN HWA Korea, mit Choreografin **Song-Za Cho** www.ahoi-kultur.de/ahoi/listing/alt/younhwa_eng.htm

SUMEYA Syrien – Kontroverse zwischen Tradition und westlichem Alltag www.sumeya.de

POETIC PILGRIMAGE – Jamaika/GB, Muslimische Frauen in Musikszene? www.myspace.com/poeticpilgrimage

23.00h Party: DJane MARIE L. Rio de Janeiro/Berlin – **Brazilian Crossover & Mad Mondo**

Entscheidungsfreiheit, Selbstbestimmung und Persönlichkeitsentfaltung sind Werte, zu denen viele Frauen dieser Welt keinen Zugang haben. Oft bringen es althergebrachte Traditionen und religiöse Lebensformen mit sich, dass Frauen elementare Menschenrechte vorenthalten werden. Sei es in ländlichen Regionen afrikanischer und asiatischer Länder oder in den westlichen Industrienationen - oft bleiben diese Werte ausschließlich dem männlichen Geschlecht vorbehalten.

Die Idee einer nicht-patriarchalen, gleichberechtigten Gesellschafts- oder Familienordnung scheint für die meisten Frauen dieser Welt unvorstellbar und unrealisierbar zu sein. Oftmals bedarf es - um den repressiven Konventionen zu entkommen - eines langen und schmerzhaften Befreiungskampfes mit der eigenen Kultur, den Wurzeln, mit sich selbst.

In Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES hat es sich AHOI zum Ziel gesetzt, Frauen aller Kulturen dabei zu unterstützen, ihre Konflikte mit den patriarchalischen Gesellschaftsformen auszutragen, die das Leben vieler Bürgerinnen dieses Planeten bestimmen und beengen. Die NACHT DER BEFREITEN SÄNGERINNEN ist unser Beitrag, der helfen soll, die Umwälzung des Wertesystems und eine Umstrukturierung der Geschlechterordnung weltweit in Gang zu setzen.

Internationale Musikerinnen mit verschiedenen kulturellen und biographischen Hintergründen laden ein zur Teilnahme an ihrer Musik, ihren Emotionen und Sehnsüchten. Sie alle durchlebten Schicksale der Unterdrückung und wollen nun mit ihrer Musik auf die erlebten Konflikte aufmerksam machen.



Das vorliegende Projekt beruht auf der Idee von CHIHA.

Aus einer angesehenen und traditions-verhafteten Familie aus dem Süden Tunesiens stammend, musste sie **seit ihrer Geburt darunter leiden, dass sie als Mädchen zur Welt kam**. Schon in frühester Kindheit wurde ihr ihre Situation bewusst und sie entschied für sich, niemals die Rolle der Sklavin, die ihr das Leben ihrer Mutter und der anderen Frauen des Dorfes immerwährend bestätigte, zu übernehmen. Sie fuhr als einziges Mädchen des Dorfes mit dem Fahrrad, ging schwimmen und spielte nur mit Jungen. Die strengsten Strafen mussten dafür immer wieder in Kauf genommen werden, da Handlungen solcher Art für das weibliche Geschlecht mit einem strikten Verbot belegt waren.

Wenn CHIHA heute auf diese Zeit zurückblickt, stellt sie fest:

"Es ist ein Wunder dass ich noch lebe!

Mein Vater und jeder meiner männlichen Verwandten hätte mich damals zu Tode prügeln können. Die Gesellschaft hätte es gut geheißen, dass man mich "zähmt". Mein Vater befahl z.B. meinen Vettern und Onkeln, dass sie mich ertränkten, wenn sie mich beim Schwimmen ertapten."

CHIHA lebte bis zu ihrem 17. Lebensjahr unter diesen Bedingungen. Erst durch den frühen Tod ihres Vaters eröffnete sich ihr die Aussicht auf Freiheit. **Weil CHIHA ihr Leben in Freiheit lieben gelernt hat, wünscht sie allen unterdrückten Menschen, dass auch sie ihre Freiheit erlangen.**



AHOI - Mahide Lein, Solmsstr.7, D-10961 Berlin, Fon: 030-6913384, Fax 6162.6395, info@AHOI-kultur.de, www.AHOI-kultur.de
Bankverbindung: Lein, Berliner Sparkasse, Bankleitzahl: 100 500 00, Konto-Nr.: 1110103413, Steuer-Nr. 14/416/61260



CHIHA – die mystische Stimme aus Tunesien

mit:

Hanan El-Shemouty: Qanun (84-saitige Zither) - Ägypten

Mahmoud Fayoumi: Perkussion, Flöte - Palästina

Mimiche: Percussion - Algerien

Monika Kittner: Bass - Deutschland

CHIHA (arab.: *Heilpflanze Wermut*) wurde 1945 im Süden Tunesiens geboren. Schon früh fiel ihr Talent auf und man ermöglichte ihr ein Gesangsstudium an der Nubat-Universität RASHIDIA in Tunis. Dort beschäftigte sie sich intensiv mit der alten arabisch-andalusischen klassischen Tradition und der Kunst des Nubat-Gesanges, dessen Erlernen nur wenigen Sängern vorbehalten bleibt. 1968 betitelte sie der **Präsident von Tunesien Habib Burgeba** mit dem Ehrennamen "Wafa Khaldia" (*Die ewige Treue*) und sie wurde bis 1971 die **Erste Sängerin am Palast in Karthago!** Später folgten zahlreiche Tourneen, Rundfunk- und Fernsehkonzerte, die sie im In- und Ausland bekannt machten. Schon während ihrer Studienzeit verspürte sie den Wunsch, ihre Musiktradition mit der Europäischen zu verknüpfen. Die Stimme des orientalischen Juwels und die sehnsuchtsvollen und tragischen Texte mit dem Themenschwerpunkt Liebe und Kulturkonflikt passen grundsätzlich sehr gut zu experimenteller Programmierung und versetzen uns in fantastische arabische Trance.



GIHAD GIBREIL & Sudanese Allstars

Afro Arabic Rock - Traditional Songs

Gihad Gibreil praktizierte bereits im Kindesalter mit anderen Mädchen und Frauen Gesang und komponierte Lieder, die sie dann zusammen mit traditioneller sudanesischer Volksmusik auf Hochzeiten und bei anderen Anlässen darbot. Sie kommt aus einer berühmten Musikerfamilie, so war z. B. ihr Onkel Burai Mohamed Dafallah, 1960-90, weltgereister berühmter Komponist und Lautenspieler. Die authentische Sängerin hat eine ungewöhnlich starke Ausstrahlung und ein breites, von Lebendigkeit geprägtes Repertoire, die im Zusammenspiel mit den sudanesischen Musikern lebendige und stimmungsreiche Konzerte gibt.

Mit ihrem besonderen Interpretationsvermögen schafft es die Sängerin, alte Traditionen in einen neuen Kontext zu setzen und jene rhythmisch-gefühlvolle Musik entgegen ihren ursprünglichen Anlässen und Absichten einzusetzen.

GIHAD setzt sich mit ihren Konzerten stark für den **Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung in Afrika** ein. Ihr Anliegen ist, die Problematik ins Licht der europäischen Aufmerksamkeit zu rücken und Interesse für ihre Beseitigung zu wecken, um somit der in Afrika vorherrschenden Verdrängung und Verleugnung der Grausamkeit dieses Rituals Einhalt zu gebieten. In diesem Zusammenhang gab sie bereits mehrere Konzerte mit TERRE DES FEMMES, Amnesty International uva.

YOUN-HWA

Koreanische Tänze & Trommeln unter der Leitung von SONG-ZA CHO

YOUN-HWA präsentieren klassische Hof- und traditionelle Volkstänze aus dem alten Korea. Maßgeblich von zwei Elementen bestimmt – *Hung* (die innere Stimme) und *Mot* (Charme, Grazie und geistige Inspiration) offenbart sich der koreanische Tanz in wunderschöner harmonischer Choreografie. Farbenprächtige Kleider und Fächer der Künstlerinnen sind charakteristisch für den 2000 Jahre alten *Butche Tchum*, der früher von Schamaninnen bei der Beschwörung von Gottheiten getanzt wurde.



"내 청춘을 돌려다오"

Nach einer 55-jährigen Schweigeperiode, die erst 1991 gebrochen wurde, klagten die Betroffenen Hak-Sun Kim sowie drei weitere Frauen gegen die japanische Regierung und verlangten die offizielle Entschuldigung und Entschädigung. Doch trotz der Aktivitäten der betroffenen Frauen und trotz internationaler Bemühungen wurden ihre Forderungen bis heute missachtet!

Das *Korea Council* ist noch immer auf der Suche nach den koreanischen Frauen. Sie leben in China, Thailand und überall dort, wo sie ihre Heimkehr bis jetzt nicht geschafft haben.

Ausstellung und Film (Regie: Won-Sang Han) zeichnen Geschichte und Leben der Trostfrauen nach und laden zur Diskussion (18h – 20h) mit Chung-Noh Gross ein.



Ausstellung und Filmausschnitte:

GIVE ME BACK MY YOUTH

zusammengestellt von **CHUNG-NOH GROSS** aus Korea.

In erschütternden Bildern zeigt die Aktivistin Chung-Noh Gross die Schicksale Koreanischer Frauen, die im Zuge des Asien-Pazifikkrieges zur Zwangsprostitution genötigt wurden. Von 1931 bis 1945 ließ die damalige japanische Militärregierung insgesamt **200.000 Jungfrauen** aus asiatischen Ländern (Korea, Taiwan, Philippinen, Indonesien, Malaysia) verschleppen und als Prostituierte von den japanischen Soldaten missbrauchen. 80% der betroffenen Frauen sind Koreanerinnen. Sie werden die **TROSTFRAUEN** genannt.



SUMEYA

Oriental-Pop & Sufi-Soul, Funk, Jazz, Club Grooves
aus Syrien

Die charismatische Sängerin SUMEYA wuchs in einem syrischen Elternhaus in Deutschland auf. Die Gegensätze des Orients und des Okzidents erfuhre sie in ihrer Familie mit einem konservativ-strengen Vater und einer traditionell-orientierten Mutter als sehr problematisch und kaum vereinbar, was dazu führte, dass sie mit 17 Jahren ihr Elternhaus verließ. Sie begann schon im Kindesalter zu singen, Songs zu covern und zu schreiben und trat international mit mehreren Chören und Bands auf.

Vor allem in den ersten Jahren thematisierten **ihre Lieder die erlebten familiären Konflikte**, wodurch sie auf dem Weg **zur inneren Befreiung** und

zum Leben **ihrer eigenen Wahrheit** zuhause und später auf der Bühne als essentielle Kraft erfuhre. Dass Leben nicht nur Durchhalten und Überleben bedeutet erfuhre sie erst viele Jahre, nachdem sie sich mehr und mehr aus der muslimisch geprägten Haut ihrer Eltern geschält hatte.

Unter anderem setzt sich SUMEYA durch ihre Arbeit als Musikerin für die Befreiung von Frauen und Männern ein. Das generelle **Verstehen und Auflösen innerer und äußerer Fesseln**, die uns als Kinder angelegt wurden, ist ihr Anliegen. Sie möchte mit ihrer Musik Menschen jeglichen Hintergrunds auffordern, mutig sich selbst zu leben, ohne anderen dadurch zu schaden.

Ihre orientalische Herkunft trifft auf den **Gitarrieten Thomas Janowskij**, der einen Background in allen modernen Stilistiken hat. Gemeinsam präsentieren sie bekannte arabische Folk- und Sufi-Songs und selbst komponierte Musik. Ihre vielschichtige Musik und ihr mitreißendes Zusammenspiel voller Lebensfreude und orientalischer Sinnlichkeit öffnen, verzaubern und verbinden. Morgen- und Abendland begegnen sich und Grenzen zerfließen in einem musikalischen Erlebnis von Vielfalt und Einheit.

POETIC PILGRIMAGE

MUNEERA RASHIDA & SUKINA ABDUL NOOR aus Jamaika/London
HIPHOP - Poetric Slam - Rebel Music

Das rebellische Duo **aus London mit Jamaikanischen Wurzeln** überzeugt durch progressiven HipHop, versetzt mit afrikanischer und karibischer Tradition. Doch auch mit Jazz, Afrobeat, Soul und World Music stehen die Frauen für eine wilde Mixtur kosmopolitischer Einflüsse.

Die Musliminen gelten als Vorreiterinnen und sind bisher **absolute Ausnahme in der muslimischen HipHop-Szene**. Dort setzen sie sich für die Emanzipation der Frauen ein. So zeigen sie durch ihre Präsenz in der Musikszene, dass traditioneller, der Religion angelehnter Lebenswandel und Partizipation am modernen Leben mit allen dazugehörigen schöpferischen Möglichkeiten der Selbstentfaltung sich nicht zwangsweise ausschließen müssen, sondern gerade durch ihre Gegensätzlichkeit zur Inspiration bewegen und zur individuellen Weltanschauung motivieren können. In diesem Kontext soll ihre musikalische Arbeit jungen Frauen als Ansporn dienen, **Selbstbewusstsein fördern und inspirieren**.

POETIC PILGRIMAGE verbreiten darüber hinaus die Botschaft von **Frieden, Zusammenhalt und Freiheit**.



CHILL-OUT - ab 23.00h Party:

DJane MARIE L. – Rio de Janeiro/Berlin
Brazilian Crossover & Mad Mondo

Die vielseitige Brasilianerin Marie L. ist DJ und Musikerin. Sie spielt Schlagzeug, Perkussion und schreibt Musikkritiken. Sie erforscht und spielt **lateinamerikanische, orientalische und afrikanische** Beats, und folgt dabei ihrem Crossover-Stil.

Marie L. wuchs auf mit Soul, Funk, Jazz sowie Film-Musik aus den 60ern, Disco-Music aus den 70ern und mit dem Rhythmus des Samba, den man überall in Brasilien durch die offenen Fenster hören kann. Bereits in jungen Jahren stand für sie ihr zukünftiger Berufswunsch fest: Sie wußte, dass sie den **Groove** in der Seele hatte. Einige Jahre später verwirklichte sie ihren Traum.

Als sie 1995 nach Berlin kam, fing sie sofort an, regelmäßig bei verschiedenen Clubs und Events in der Hauptstadt und außerhalb aufzulegen, wodurch sie bekannt wurde und sich einen Namen in der **alternativen** brasilianischen Musik- und World-Music-Szene machte. Ihr DJ-ing – **originell**, ungewöhnlich und von einem unwiderstehlichen Groove – beschenkte Berlin schon mit unzähligen heißen Nächten.

Herzlich willkommen!
www.AHOI-kultur.de

